

Das Rathaus ist nicht nur die Schaltzentrale der Stadt Dinkelsbühl, sondern während des Heimattages auch Schaltzentrale für die Siebenbürger Sachsen. Im Erdgeschoss des Rathauses befindet sich während des Heimattages die Festkanzlei, die Geschäftsstelle des Verbandes – **Abbildungen rechts oben und rechts Mitte**. Überdies stellt die Stadt alljährlich städtische Räume wie den Schranken-Festsaal, den Konzertsaal, das Kunstgewölbe und Dienstleistungen des Fremdenverkehrsamtes, des Bauhofes etc. zur Verfügung. Andererseits sind das Rathaus und der Bürgermeister ebenfalls voll ins Heimattagsgeschehen eingebunden.



1988 leitete Bundesgeschäftsführer PETER PASTIOR die Festkanzlei im Rathaus, in der neben weiteren Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle auch Amtswalter des Verbandes tätig sind – 1990 der Bundesvorsitzende DANKWART REISENBERGER, Abbildung unten. Fotos: Josef Balazs



Einer der Fixpunkte für die Bürgermeister ist die Begrüßungsansprache bei der Eröffnungsfeier in der Schranne. Foto oben: Josef Balazs, 1990, Bürgermeister Dr. JÜRGEN WALCHSHÖFER. Weniger Pflicht als Kür ist der Beitrag, den das Rathaus und seine Spitzenvertreter zu anderen Programmpunkten des Heimattages leisten. So wird 1999 die Ausstellung von JOHANNES SCHREIBER durch OB OTTO SPARRER in Begleitung der 1. Bürgermeisterin HILDEGARD BECK eröffnet und über den Heimattag hinaus im Kunstgewölbe gezeigt. Foto unten: Josef Balazs.



Nicht nur die Straßen und Plätze nehmen die Siebenbürger Sachsen über Pfingsten in Beschlag, sondern sogar das Rathaus: 1967 übergibt Bürgermeister Dr. FRIEDRICH HÖHENBERGER die Stadtschlüssel an den Bundesvorsitzenden ERHARD PLESCH „für alle Zukunft“. Siebenbürgische Zeitung, 20. Mai 1967, S. 3.



In der Tracht des Mittelalters überreicht ein historischer Bürgermeister dem Bundesvorsitzenden unserer Landsmannschaft in Deutschland für alle Siebenbürger Sachsen und für alle Zukunft die Schlüssel der Stadt Dinkelsbühl. Foto: A. Baumhartner